Verlassen!

Von kruemmel_13

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Nur aus Sorge um dich! 2
Kapitel 2: So wie du bist! 4

Kapitel 1: Nur aus Sorge um dich!

Nur aus Sorge um dich!

Es tut so verdammt weh, dich hier einfach stehen zu lassen. Ich weiß wie sehr ich dich damit verletzte, doch noch mehr werde ich dich verletzten wenn ich bleibe! Meine Gefühle sind zu mächtig. Ich kann sie mit meinem Verstand, mit meiner Vernunft nicht mehr steuern!
Wäre wir uns doch nie begegnet. Hätte die ganze Geschichte nie begonnen. Du weißt was ich bin und trotzdem hast du dich für mich entschieden. Aber nun muss ich mich gegen dich entscheiden, weil es dich sonst umbringt. Und das will ich nicht. Ich will nicht, dass du stirbst. Niemals!
Tränen glitzerten auf deinem Gesicht, als ich dir sagte, dass ich gehen werde. Du hast geweint, mich aus Verzweiflung angeschrieen. Ich verstehe dich, ich weiß wie schwer es für dich sein muss. Auch wenn mein Herz seit vielen Jahren nicht mehr schlägt, fühle ich wie die Verzweiflung es zerreißt. Bitte glaub mir, ich habe dich wirklich geliebt. Nein, ich liebe dich immer noch!
Nun sitze auch ich hier. Auf meinem Bett, vor dem geöffneten Koffer. Alle Sachen habe ich schon gepackt, nur deinen Teddy halte ich noch in der Hand. Er ist das einzige was ich im Moment noch von dir habe! Ein Geschenk das du mir vor vielen Monaten gemacht hast. Jetzt bin ich froh, dass ich wenigstens ein Stück von dir mitnehmen kann. Irgendwohin… ich weiß noch nicht wo. Je nachdem wo der Wind mich hinweht. Ohne dich…
„NEIN…“ Ich kann nicht mehr, ich muss einfach schreien! Es gibt nichts auf der Welt das ich mehr liebe, geliebt habe und je lieben werde, als dich! Und trotzdem werde ich gehen müssen. Es ist jetzt 2 Uhr, vor gerade mal einer Stunde habe ich dir diese todbringenden Worte gesagt. Ich kann es nicht ganz glauben. Ich habe einfach zu viel Angst davor dich umzubringen. Denn dann wäre mein Leben nichts mehr Wert… gar nichts mehr! Dann könnte ich mit dem Schmerz nicht leben, auch wenn ich keine andere Wahl hätte. Und wenn ich jetzt gehe wirst du mich schon irgendwann vergessen! Zumindest hoffe ich das… Ich werde dich in Ewigkeiten nicht vergessen, bitte glaub mir! Ich würde mich sonst selbst hassen.
In der Vergangenheit hat es nie einen Menschen gegeben wie dich. Ich kannte viele, doch keiner war so herzlich und freundlich wie du. Nur bei dir war ich mir vollkommen sicher, dass du mich nicht verlassen würdest, wenn du mein Geheimnis erfährst. Den meisten Menschen vertraute ich nicht, doch bei dir… Es war alles anders!
Ich schließe den Koffer. Nehme ihn und den Teddy und mache mich auf den Weg nach draußen in die kühle Abendluft, wo das Auto schon auf mich wartet.
Doch, ich werde gehen! Egal wie viele Zweifel mich auch plagen. Ich werde im Dunkeln verschwinden, so wie ich auch aus der Dunkelheit aufgetaucht bin.
Denn ich weiß jetzt, dass ich dich irgendwann beißen würde. Nur ausversehen, aber es würde geschehen. Aber bitte glaub mir: Ich liebe dich!
Dennoch, es ist wie es ist, ich werde für ewig ein Vampir bleiben!
~~
~~
Dunkelheit
Die Dunkelheit bricht herein,

Nun werde ich gehen.
Ich hoffe du kannst mir irgendwann verzeih' n,
Irgendwann werden wir uns wieder gegenüberstehen.
-+-+-
Nur um eins zu verhindern,
Dass ich dich irgendwann beiße.
Auch wenn ich deinen Schmerz nicht kann lindern,
Ich will nicht, dass ich dich aus dem Leben reiße!
-+-+-
Nur deshalb bin ich fort gegangen,
Weil ich gegen den willen meines Herzen handeln muss hier.
Nur deshalb muss ich ohne dich vorwärts gelangen,
Aber nicht ohne einen letzen Kuss von dir!
-+-+-

Kapitel 2: So wie du bist!

So wie du bist!

Tränen rinnen über mein Gesicht. Ich kann nicht glauben, dass es so enden muss. Ich weiß nicht was ich tun soll. Ich kann nicht beschreiben wie ich mich fühle. Warum willst du einfach so gehen?
Du sagtest du willst dich mit mir treffen, so wie unzählige Male zuvor auch. Dachte ich zumindest… Ich habe mich auf dich gefreut, wie ich es immer tat, aber etwas war anders. DU warst anders…
Wir standen uns gegenüber, ohne ein Wort zu sagen, eine ganze Zeit lang. Nichts, aber auch gar nichts geschah. Du nahmst nicht meine Hand wie zuvor. Du sahst mir nicht in die Augen. Bis du irgendwann anfingst zu reden. Ich weiß nicht ob du geschrieen oder geflüstert hast, für mich waren die Worte weit entfernt, irgendwo an irgendwen anderes gerichtet. Aber ich merkte schnell dass doch ich gemeint war. Ich habe geweint, wie konnte ich auch anders. Ich wollte dass du es mir noch einmal sagst, ganz laut. Damit ich mir auch sicher sein konnte das du es ernst meinst. Du weißt nicht wie es einem das Herz zerreißt… wie es mir das Herz zerriss.
Ich merke wie mein ganzer Körper anfängt zu vibrieren. Wie ich zittere, nicht weil mir kalt ist, sondern weil ich dich jetzt schon so vermisse. Du weißt nicht wie sehr ich dich liebe. Wahrscheinlich kannst du es dir gar nicht vorstellen. Ich wollte immer bei dir sein, egal wie. Ich habe es dir immer wieder gesagt, aber du hast mir wohl kein einziges Mal zu gehört. Ich hätte nie gedacht das du mich verlassen würdest. Niemals!
„WARUM LÄSST DU MICH ALLEIN?“ Die Frage schallt in meinem Zimmer wieder, doch ich bekomme keine Antwort. Es bleibt still um mich, so still dass ich Angst habe schon aus Verzweiflung gestorben zu sein. Egal was du warst, oder bist oder je sein wirst, meine Gefühle werden sich nie ändern! Niemals werde ich dich nicht lieben, nur weil du nicht so bist wie die anderen. Ich habe es dir doch immer wieder gesagt, es ist mir egal! Warum kannst du mir nicht glauben?
Hasst du mir je geglaubt? Oder bin ich für dich nur das was alle Menschen sind. Ich weiß, das du denkst das dich keiner versteht. Wahrscheinlich sogar würden viele dich verachten, wenn sie so viel über dich wüssten wie ich. Aber ich habe dich doch so kennen gelernt, ich habe doch nie daran gezweifelt. Ich weiß, wie schockiert du warst, als ich bei dir bleiben wollte, für immer!
Genau das will ich jetzt immer noch! Ich weiß einfach nicht wie ich es sonst ausdrücken kann. Könntest du mich doch noch einmal hören. Könnte ich dir doch noch einmal sagen, wie ich dich liebe. Könnte ich dir doch nur einmal sagen, dass mir das alles so egal ist. Ich will doch nur tun, was mein Herz mir sagt…
Ich stehe auf und gehe in die kühle Nachtluft. Die Zeit mochtest du immer am liebsten und ich will nicht, dass du genau in dieser für immer aus meinem Leben verschwindest. Ich werde dich finden, egal was auch geschieht.
Mir ist egal was du willst, ich will wieder in deinen Armen liegen können. Ich möchte das du mir endlich glaubst, denn: Ich liebe dich!
Auch wenn du ein Vampir bist!

~~
~~

***V**erheißung der großen Liebe,*
***A**nnäherung bis zum ersten Kuss.*
***M**iteinander das Leben gelebt,*
***P**einigung durch dein Verlassen erfahren*
***I**m Dunkeln musste ich dich vergessen und die*
***R**ückkehr in die Realität abwarten.*

,

***I**mmer werde ich an dich denken.*
***C**hancen dich wahrzunehmen nicht verstreichen lassen.*
***H**offen, das du doch zurückkehrst.*

***L**eiden welches nur du lindern kannst.*
***I**n meinen Träumen wieder bei dir sein.*
***E**inmal noch deine Lippen spüren?*
***B**etteln, das ich nie aufhören muss von dir zu träumen.*
***E**rwachen und der Realität erneut ins Auge blicken.*

***D**och nie werde ich aufhören dich zu lieben.*
***I**mstande werde ich sein, nicht aufzugeben.*
***C**hancen eines anderen jedes Mal aufs neue ausschlagen,*
***H**alten, was mir von dir blieb, bis du zurückkehrst!*

!